

# Fingerspitzengefühl

Mit dem neuen Helm Master EX von Yamaha wird Bootfahren noch einfacher. «marina.ch» testete die intuitive Bedienung des Joysticks auf einer Finnmaster T9 mit Doppelmotorisierung.

 Lori Schüpbach

Schon die ersten Schritte an Bord sind imposant: vorbei an den beiden weissen, je 300 PS starken Yamaha-Aussenbordern ins geräumige Cockpit. Die Finnmaster T9 hat einiges zu bieten, wie der Test ab Seite 18 zeigt. Hier geht es jedoch um die Joystick-Steuerung, die seitlich neben dem Steuerrad platziert ist. Zum ersten Mal ist auf einem Boot in der Schweiz ein komplettes, elektrisches EX-System mit Doppelmotorisierung installiert. Drive by wire in Reinkultur: Nicht nur die Schaltung und das Gas sind elektrisch, sondern auch die Lenkung.


Für das Ablegemanöver werden die Motoren gestartet – selbstverständlich «keyless». Der elektronische und trotzdem wasserdichte Zündschlüssel muss sich einfach in der Nähe befinden. Das Steuerrad bleibt unangetastet und der Joystick übernimmt das Kommando. Beim ersten Versuch gilt es, das System kennenzulernen und eine allfällige Verzögerung abschätzen zu können. Aber schon sehr schnell wird klar: Das Ablegemanöver ist ein Kinderspiel. Egal, ob vorwärts, rückwärts oder sogar seitlich – das Boot folgt dem Befehl des mit zwei Fingern zu bedienenden Joysticks. Mehr noch: Auch eine schräge Bewegung ist problemlos möglich und eine Drehbewegung am Joystick führt zu einer ebensolchen des Bootes. Für eine 360-Grad-Drehung des Bootes müssen die Motoren zwar ziemlich arbeiten, aber die Schaltvorgänge erfolgen sanft und ohne lautes Klacken.

Um die Kraft mit dem Joystick gezielt dosieren zu können, stehen insgesamt fünf Stufen zur Verfügung. Gerade bei Hafenanmanövern empfiehlt es sich, zuerst mit relativ wenig Kraft anzufangen und erst nach gemachten Erfahrungen allenfalls eine oder zwei Stufen höher zu gehen.

Das einfache und intuitive Manövrieren ist nur eine Seite des neuen Helm-Master-EX-Systems. «Neben dem Joystick

überzeugen vor allem auch die elektrische Lenkung, der automatische Trimm und der neue Autopilot», sagt Marc Spiegel, Geschäftsführer der ProMot AG. Die elektrische Lenkung ist optional für alle Motoren ab 150 PS als Zusatz erhältlich. Bei den Modellen ab 250 PS ist sie auf Wunsch sogar als integrierter Bestandteil des Motors mit dabei. Die elektrische Lenkung bietet bei der Installation erhebliche Vorteile – es müssen weder Hydraulikleitungen noch entsprechende Zylinder montiert werden – und überzeugt durch ihre Präzision. Zudem können sowohl die Lenkungsunterstützung als auch die Anzahl der erforderlichen Drehungen von Anschlag zu Anschlag individuell angepasst werden.

Der Autopilot wiederum bietet nicht einfach nur eine zuverlässige Geradeausfahrt, sondern noch weitere attraktive Funktionen: Die drei Tasten «Staypoint», «Driftpoint» und «Fishpoint» lassen das Boot auf unterschiedliche Art an einer gewünschten Position verharren – entweder fix an einem bestimmten Ort oder – beispielsweise beim Fischen – mit der Strömung treibend. Mit der Funktion «Track Point» können auf dem Kartenplotter verschiedene Wegpunkte eingezeichnet werden, die der Reihe nach abgefahren werden sollen. Sobald das Boot am letzten Wegpunkt ankommt, bremst das System automatisch ab und der Autopilot schaltet auf Wunsch in den Staypoint-Modus.

Wichtig bei allem Komfort: Für die Sicherheit bleibt stets der Fahrer oder die Fahrerin verantwortlich. Es ist darum auch jederzeit problemlos möglich, durch Betätigen des Steuerrads oder des Gashebels wieder die Kontrolle über das ganze System zu übernehmen. 

[www.promot.ch](http://www.promot.ch)

01



02

- 01 Es muss nicht gerade eine Dreifach-Motorisierung sein...
- 02 Dank «keyless» braucht es keinen eigentlichen Zündschlüssel mehr.
- 03 Alles im Griff mit zwei Fingern: Mit dem Joystick fährt das Boot in jede gewünschte Richtung.
- 04 Die elektronische Steuerung ist bei Yamaha-Aussenbordern ab 250 PS als integrierter Bestandteil verfügbar.



03



04



Nachgefragt bei  
**Felix Lindemann**



Felix Lindemann, 61 Jahre, Versicherungskaufmann, Spezialist für Boote, leitet seit 22 Jahren für die Mannheimer Versicherung AG die Sparte Wassersport. Er ist begeisterter Wassersportler, Jäger und Fischer, liebt Hunde, fährt gerne Ski. Sein nächstes Ziel: eine Kanalfahrt in Frankreich.

**Wie und wann sind Sie aufs Wasser gekommen?** Ich bin in Altenheim am Bodensee aufgewachsen. Auf diese Frage kommen mir spontan zwei Ereignisse in den Sinn: Während eines Hochwassers habe ich vom Dach unseres Hauses Karpfen gefischt – und auch welche gefangen. Zudem: Mein Vater hatte eine offene Holzgondel als Fischerboot. Nach jedem Regen musste ich zum Boot, um dieses auszupumpen, damit es nicht unterging. Wehe ich habs mal vergessen... | **Wann sind Sie zuletzt ins kalte Wasser gesprungen? Und wie?** Schon lange nicht mehr. Durch das Alter wird man erfahrener und vorsichtiger. Oder man empfindet das Wasser als nicht mehr so kalt. | **Was bringt bei Ihnen das Fass zum Überlaufen?** Vorschriften. | **Mit wem würden Sie um die Welt segeln wollen?** Mit Ariane (Partnerin), Ava (Hund) und Giovanni Inhelder. Giovanni ist seit Jahren unser Skipper auf dem Mittelmeer. | **Welches war Ihr schmerzhaftester Schlag ins Wasser?** Ein Mastbruch mit dem Laser. | **Salzwasser oder Süsswasser?** Beides hat seinen Reiz. Salzwasser ist exotischer und von der Natur her interessanter. | **Bei welchem Anblick läuft Ihnen das Wasser im Mund zusammen?** Wie bei allen: bei einem schmackhaften Essen. Ich schaue aber auch gerne einer schnellen Segelyacht zu oder finde Fische etwas ganz Faszinierendes. | **Stilles Wasser oder bewegtes Wasser?** Bei mir muss immer was laufen. Ich sitze selten ruhig da. Ich hasse Sitzungen und weiss mir da auch zu helfen: In einer Pause springe ich dann gerne mal zur Abkühlung in den nächsten See. | **Wie/womit halten Sie sich in stürmischen Zeiten über Wasser?** Ich ziehe eine Schwimmweste an. | **In welchen Situationen sind Sie nahe am Wasser gebaut?** In Situationen, die Personen betreffen, die mir wichtig sind. | **Welchem Entdecker aus der christlichen Seefahrt fühlen Sie sich am nächsten? Und warum?** Christoph Kolumbus – er war ein Entdecker. | **Zwetschgenwasser oder Rasierwasser?** Keine Frage: Gin Tonic.